

PRESSEMITTEILUNG

Ukraine-Krieg: Alarmierender Anstieg der Zahl verletzter und getöteter Kinder

Berlin/Kyjiw, 12. August 2024 – Dem Krieg in der Ukraine fallen immer mehr Kinder zum Opfer. In den ersten sieben Monaten dieses Jahres wurden fast 40 Prozent mehr Kinder verletzt oder getötet als in den letzten sieben Monaten des Jahres 2023. Damit liegt die Gesamtzahl innerhalb von 900 Kriegstagen bei etwa 2.200 verletzten oder getöteten Kindern, so Save the Children.

„Seit der Eskalation des Krieges im Februar 2022 wurde jeden Tag mindestens ein Kind verletzt oder getötet“, sagt Florian Westphal, Geschäftsführer von Save the Children Deutschland, der Anfang des Jahres die Ukraine besuchte. „Wir fordern alle Parteien auf, ihren Verpflichtungen aus dem humanitären Völkerrecht nachzukommen. Vor allem der Einsatz von Explosivwaffen in besiedelten Gebieten stellt eine besondere Gefahr für Kinder dar. Wir müssen alles in unserer Macht Stehende tun, um Kinder, ihr Zuhause und ihre Schulen zu schützen.“

Allein im Juli 2024 wurden mindestens 71 Kinder getötet oder verletzt, was ihn nach Angaben des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte zum tödlichsten Monat des Konflikts seit September 2022 machte. 95 Prozent der Menschen kamen durch Explosivwaffen ums Leben. Die Zahl der Opfer unter Kindern stieg nach einer Reihe tödlicher Angriffe in mehreren Städten am 8. Juli sprunghaft an, bei denen mindestens 43 Zivilist*innen, darunter fünf Kinder, getötet wurden. Unter den Verletzten waren sieben Kinder aus dem Okhmatdyt-Kinderkrankenhaus in Kyjiw, das bei einem Anschlag schwer beschädigt wurde.

Tamara* und ihr 16-jähriger Sohn entkamen nur knapp einem Raketenangriff, als am 8. Juli in Kyjiw eine Rakete 30 Meter von ihrem Haus entfernt einschlug. „Meine Kinder kamen in mein Zimmer, kurz bevor die Druckwellen der Explosion durch das Haus fegten. Das Sofa, auf dem mein Sohn geschlafen hatte, war kurz darauf von Trümmern übersät. Wenn er nicht zu mir gekommen wäre, hätte ihn die einstürzende Decke begraben. Durch den Krieg kann man in einer Sekunde alles verlieren.“

Save the Children ist seit 2014 in der Ukraine tätig und hat seine Aktivitäten seit der Eskalation des Krieges im Februar 2022 ausgeweitet. Die Kinderrechtsorganisation arbeitet eng mit mehreren lokalen Partnern zusammen, um lebensrettende Hilfe wie Lebensmittel, Wasser und sichere Unterkünfte bereitzustellen. Außerdem unterstützt Save the Children Familien mit Bargeld und den Zugang zu anderen Dienstleistungen.

Hinweise für die Redaktion:

- Nach Angaben des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte wurden im Zeitraum von Juni bis Dezember 2023 243 Kinder verletzt oder getötet, verglichen mit 341 Kindern im Zeitraum Januar bis Juli 2024, was einem Anstieg von $(341 \cdot 100) / 243 = 140,32$ oder 40 Prozent entspricht.
- Seit Februar 2022 wurden vom Amt des Hochkommissars für Menschenrechte (OHCHR) insgesamt 2.184 Opfer unter Kindern dokumentiert, von denen 633 getötet und 1.551 verletzt wurden.
- Von den 71 im Juli 2024 registrierten Todesfällen unter Kindern wurden 67 durch den Einsatz von Explosivwaffen mit weitreichender Wirkung in besiedelten Gebieten verursacht, so die Vereinten Nationen.

* Name zum Schutz geändert

Bei Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an unsere Pressestelle.

Kontakt:

Save the Children Deutschland e.V.
Pressestelle – Marie-Sophie Schwarzer
Tel.: +49 (0)30 – 27 59 59 79 – 226
Mail: marie.schwarzer@savethechildren.de

Silke Zorn
Tel.: +49 (0)30 – 27 59 59 79 – 232
Mail: silke.zorn@savethechildren.de

Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:     

 www.savethechildren.de

Über Save the Children

Im Nachkriegsjahr 1919 gründete die britische Sozialreformerin und Kinderrechtlerin Eglantyne Jebb Save the Children, um Kinder in Deutschland und Österreich vor dem Hungertod zu retten. Heute ist die inzwischen größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in rund 120 Ländern tätig. Save the Children setzt sich ein für Kinder in Kriegen, Konflikten und Katastrophen. Für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet, in der alle Kinder gesund und sicher leben sowie frei und selbstbestimmt aufwachsen und lernen können – seit über 100 Jahren.